Di 17.11.
20:00

Am Sommer erstickt
Geneviève Strosser &
KP Werani

Konzert.



GARE DU NORD

«am Sommer erstickt» entsteht aus der Begegnung der französischen Bratschistin Geneviève Strosser und des deutschen Komponisten KP Werani, die beide ihre Erfahrungen mit Viola, Stimme, Performance und experimentellen Projekten einbringen.

Ausgangspunkt des Abends ist Nancy Hüngers Gedicht «Für einen schmerzlichen Takt ineinander» (aus «Ein wenig Musik zum Abschied wäre trotzdem nett», edition AZUR, 2017). In präziser, bildreicher und rätselhafter Sprache erzählt das Gedicht vom Ringen um ein gemeinsames Leben zweier Künstler:innen, von der Vergeblichkeit gegenseitiger Unterstützung und vom Scheitern an den Lebensumständen.

Weranis neue Komposition für Viola und Stimme folgt den Bildern des Gedichts und gibt den Worten mit wechselnden Klangfarben Gestalt. Die Intensität des Textes spiegelt sich in der extremen Anspannung, Gesang, Sprache und Violaspiel gleichzeitig auszuführen, eine Performance, die nur mit den Fähigkeiten von Geneviève Strosser denkbar ist. Zugespielte, von Werani klanglich bearbeitete Sprachaufnahmen Strossers machen die vielschichtige Sprache des Gedichts greifbar, eine Kommentarebene erweitert den Klang räumlich nach aussen.

Auch Georges Aperghis liess sich von Hüngers Lyrik inspirieren und schreibt für für Geneviève Strosser den neuen Text «JE VOLE».

Ergänzt wird das Programm durch Solostücke für Viola von Salvatore Sciarrino, Iannis Xenakis und Georges Aperghis, die frei und assoziativ aus dem Violarepertoire ausgewählt wurden.

Geneviève Strosser zählt zu den interessantesten Instrumentalistinnen der Gegenwart. Mit ihrer ästhetischen Offenheit und Expertise ist sie eine der anerkanntesten Bratschistinnen für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. In Zusammenarbeit mit Komponist:innen wie Helmut Lachenmann, Franco Donatoni, Heinz Holliger, Isabel Mundry, Alberto Posadas, Peter Eötvös und George Benjamin brachte sie zahlreiche Werke zur Uraufführung. Sie spielte unter Pierre Boulez, Oliver Knussen, Sylvain Cambreling und Jonathan Nott und war Mitglied des Ensemble Modern und des Ensemble Recherche.
Georges Aperghis schrieb mehrere Solo- und Kammermusikstücke für sie. Daraus entstand auch ein Repertoire, in dem sie auf der Bühne ihre Stimme einsetzt. Aufnahmen von ihr erschienen bei Aeon (Porträt-CD), ECM, Kairos und Hungaroton Klassik. Seit 2004 ist sie Professorin für Viola an der Musikhochschule Basel. Sie spielt eine Bratsche von Matthias Albani aus dem Jahr 1660.

KP Werani ist in der aktuellen wie der klassischen Musik vielfältig präsent. Er studierte in Wien und München Violine, Viola, Musikwissenschaft, Philosophie und Soziologie. Danach machte er international Karriere als Bratscher im BRSO, bei der MusikFabrik NRW und im TrioCoriolis sowie als Solist bei den massgeblichen Festivals für Neue Musik. Zunehmend widmet er sich dem Komponieren: Sein modulares Werk «Schicht um Schicht» wurde in der Saison 2025/26 bei der musica viva München uraufgeführt.
Seine Aufnahmen erschienen bei col legno, NEOS, WERGO, ECM und KAIROS. Mit Kolleg:innen kuratierte er mehrere Reihen, darunter «HörBlicke21», «DUO2KW – expanding, Kollektivitäten 22–24» und «am Sommer erstickt». 2021 erhielt er den Förderpreis Musik der Landeshauptstadt München.

Die Biografien der Komponisten und von Nancy Hünger
sind über den unten stehenden QR-Code abrufbar:

Mitwirkende	Geneviève Strosser (Viola/Stimme); KP Werani (Zuspiel)
Programm	Georges Aperghis (*1945): «Uhrwerk» (2012) für Viola solo Salvatore Sciarrino (*1947): «Tre notturni brillanti» (1974–1975) für Viola solo I. Di volo Georges Aperghis (*1945): «JE VOLE» (2026, SEA) für Stimme Iannis Xenakis (1922–2001): «Embellie» (1981) für Viola solo Salvatore Sciarrino (*1947): «Tre notturni brillanti» (1974–1975) für Viola solo II. Scorrevole e animato KP Werani (*1967): «Am Sommer erstickt» (2024–2026, SEA) für Viola, Stimme und Zuspielung Salvatore Sciarrino (*1947): «Tre notturni brillanti» (1974–1975) für Viola solo III. Prestissimo precipitando
Dauer	Ca. 60 Minuten, keine Pause.
Foto	© Astrid Ackermann
Links	garedunord.ch genevievestrosser.com
Danke	Mit der Unterstutzung von Ernst von Siemens Musikstiftung, Impuls neue Musik. Koproduktion festival rainy days Philharmonie Luxemburg

ernst von siemens musikstiftung

IMPULS NEUE MUSIK

SCHWARZWALDALLEE 200
CH-4058 BASEL

+41 61 683 13 13

@GAREDUNORDBASEL
WWW.GAREDUNORD.CH

INFO@GAREDUNORD.CH